

**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

1

Stadt Radevormwald

Jugendhilfeplanung

Inhalte-Beispiele-Vorgehen

26.02.2013

Wolf Krämer-Mandau / Holger Bargel
www.biregio.de

x

**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

2



Projektgruppe
Bildung und Region

Königsplatz 27 · 53173 Bonn
Zentrale: 0 228 - 35 55 12
Telefon: 0 228 - 36 30 04
Telefax: 0 228 - 36 30 01
info@bildungundregion.de
www.bildungundregion.de

Wolf Krämer-Mandau / Petra Bill
kraemer-mandau@biregio.de
info@biregio.de

Armutsbericht

**Lebenslagen im
Kreis Heinsberg**

2012

Stadt Radevormwald 26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

Inhaltsverzeichnis

	Legende	7
	Literaturverzeichnis	10
I.	Vorbemerkungen	13
II.	Zielsetzung und methodische Überlegungen	16
II.1	Definition von Armut	16
II.2	Der Lebenslagenansatz	17
II.3	Sozialräumliche Betrachtung	17
III.	Bevölkerungsentwicklung im Kreis Heinsberg	19
III.1	Demografische Entwicklung und Veränderungen zwischen den Altersgruppen von den Geburten bis zum Seniorenbereich	19
III.2	Die Kindertagesstätten und die künftigen Bedarfe	44
IV.	Politische, wirtschaftliche und soziale Strukturdaten zum Kreis Heinsberg - ein Überblick	67
IV.1	Zur regionalen Aufstellung des Kreises Heinsberg	67
IV.2	Wanderungseffekte, Zusammensetzung der Bevölkerung, Alter, Wohnverhältnisse und soziale Lagen im Kreis Heinsberg	70
IV.3	Sozioökonomische Bedingungen, Arbeitslosigkeit, Einkommensverhältnisse - Kreis Heinsberg	80
IV.4	Ausländer und Integration im Kreis Heinsberg	82
IV.5	Sozialökonomische Integration im Kreis Heinsberg	86
IV.6	Frühkindliche Bildung und schulische Qualifikation	88
IV.7	Bildung und ihre Finanzierung: Kreis Heinsberg und Land Nordrhein-Westfalen	89
IV.8	Haushalte, soziale Lage, Kaufkraft, Arbeitslosenanteile, Quoten der Kinder- und Altersarmut, SGB II-Quoten im Land Nordrhein-Westfalen, im Kreis Heinsberg und in seinen Nachbarkreisen bzw. kreisfreien Städte	94
IV.9	Insolvenzverfahren im Kreis Heinsberg	102
V.	Zu den Kosten der Armutsbekämpfung im Kreis Heinsberg	105
VI.	Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen	123
VI.1	Situation der Kinder in Deutschland	123
VI.2	Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen	131

**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013



Projektgruppe

Bildung und Region

VI.2.1	Bildungs- und Teilhabepaket	134
VI.3	Prekäre Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Heinsberg	135
VI.3.1	Anspruchsberechtigte nach dem Bildungs- und Teilhabepaket	145
VI.3.2	Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen im Spiegel der Elternbefragung	153
VI.4	Elternbefragung zum Thema "Armut" bei allen Eltern mit Kindern im 3. Jahrgang aller Grundschulen im Kreis Heinsberg	161
VII.	Armut und Bildung	170
VII.1	Bildungsniveau der einkommensarmen Bevölkerung	170
VII.2	Risikolagen in Zuwandererfamilien	182
VII.3	Die Schulen - Angebot, Struktur, Entwicklung und disparate Übergänge	185
VII.3.1	Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes	185
VII.3.2	Das Schulangebot und die Schulstruktur im Kreis Heinsberg	188
VII.3.3	Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe und die Quantifizierung der Aufgaben	190
VII.3.4	Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik und die Inklusion	192
VII.3.5	Die disparaten Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen im Kreis Heinsberg und die Frage der Bildungs- und Lebenschancen	196
VII.3.6	Das "Scheitern" in den Schulen	197
VII.3.7	Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen und die Veränderung des Bildungssystems	200
VII.3.8	Die Raumsituation in den Schulen im Kreis Heinsberg und die Möglichkeiten der Einbringung von Ganzttag, Schulsozialarbeit und Förderung	202
VIII.	Kinder- und jugendrelevante Angebote und Einrichtungen im Kreis Heinsberg	205
VIII.1	Jugend und Freizeit	205
VIII.2	Angebote für die/ an die Kinder und Jugendlichen	207
VIII.3	Schule und Berufsausbildung	212
VIII.4	Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe	219
VIII.5	Offene Kinder- und Jugendarbeit	219
VIII.6	Jugendverbandsarbeit	220
VIII.7	Jugendsozialarbeit	221
VIII.8	Kooperation Schule und Jugendhilfe	222
VIII.9	Besondere Hilfen	222
VIII.9.1	Hilfen zur Erziehung	223
VIII.9.2	Hilfe in Notsituationen	224
VIII.9.3	Begleiteter Umgang in Fragen des Besuchsrechts	225
VIII.9.4	Erziehungsberatung	226
VIII.9.5	Soziale Gruppenarbeit	230
VIII.9.6	Erziehungsbeistand	231
VIII.9.7	Sozialpädagogische Familienhilfe	233
VIII.9.8	Tagespflege	235

Stadt Radevormwald 26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

VIII.9.9	Erziehung in einer Tagesgruppe	236
VIII.9.10	Vollzeitpflege Minderjährige	237
VIII.9.11	Vollzeitpflege Volljährige	239
VIII.9.12	Heimerziehung und sonstige Betreute Wohnformen - Minderjährige	239
VIII.9.13	Heimerziehung und sonstige Betreute Wohnformen - Volljährige	241
VIII.9.14	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (INSPE)	242
VIII.9.15	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	243
VIII.9.16	Inobhutnahme/Herausnahme	244
VIII.9.17	Jugendgerichtshilfe	245
VIII.9.18	Heimaufsicht	247
VIII.9.19	Beistandsschaftern, Vormundschaften	247
VIII.9.20	Weitere Angebote und Leistungen	251
VIII.9.20.1	Familienerholung	251
VIII.9.20.2	Gemeinsame Unterbringung Elternteil-Kind	251
VIII.9.20.3	Unterhaltsvorschuss-Leistungen	252
VIII.9.20.4	Familienrechtssachen	254
VIII.9.21	Zusatz: Einrichtungen und Angebote der Freien Träger im Kreis Heinsberg	254
VIII.9.22	Zwischenbilanzen	255
VIII.9.23	Die Heimerziehung und teilstationäre Betreuungsformen	257
VIII.9.24	Die Fälle und die Kosten - eine Zusammenfassung	258
VIII.10	Die Jugendgerichtshilfe und die Fälle	260
VIII.10.1	Die Jugendgerichtshilfe - die Fälle und die Angeklagten	260
VIII.10.2	Geschlecht und Herkunft angeklagter Jugendlicher	262
VIII.10.3	Die jährliche Zahl und der Wohnort der Angeklagten	263
VIII.10.4	Das Alter der Angeklagten	264
VIII.10.5	Die Zahl der Fälle pro Angeklagte	266
VIII.10.6	Steigende Fallzahlen und 'stabile Zahlen' der Angeklagten	267
VIII.10.7	Die Anteile der Angeklagten nach Wohnort	267
VIII.10.8	Die Zahl der Anklagen pro Angeklagte	268
VIII.10.9	Das Alter der Angeklagten bei der ersten Anklage	270
IX.	Einkommen, Schulden und Transferleistungen	273
IX.1	Einkommensverteilung	273
IX.2	Einkommen und Erwerbstätigkeit	286
IX.3	Armutsrisiken im Spiegel von Sozialtransfers	291
IX.4	Die Situation im Kreis Heinsberg	292
IX.5	Überschuldung im Kreis Heinsberg	305
X.	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	314
X.1	Erwerbstätigkeit im Kreis Heinsberg sowie im Regierungsbezirk Köln	314
X.1.1	Berufs- und Wirtschaftsfelder im Kreis Heinsberg 2007	314
X.1.2	Sozialversicherungspflichtige im Kreis Heinsberg 2009	316
X.1.3	Sozialversicherungspflichtige im Kreis Heinsberg sowie in allen kreisfreien Städten und Kreisen im Regierungsbezirk Köln 2010	321

**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013

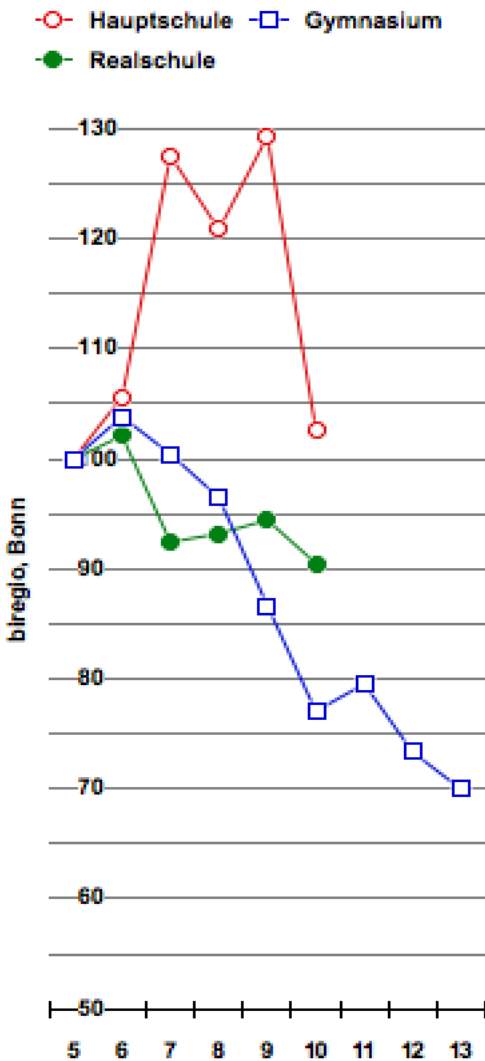


Projektgruppe
Bildung und Region

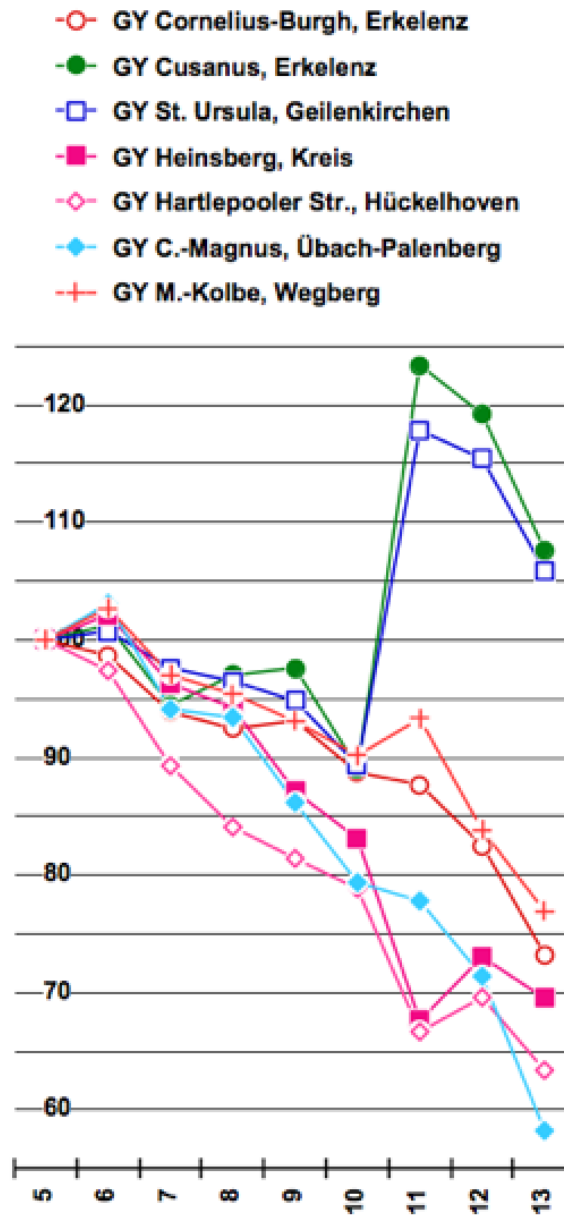
X.2	Arbeitslosigkeit auf Bundes- und Landesebene	330
X.3	Arbeitslosigkeit im Kreis Heinsberg	332
XI.	Zur Wohnsituation in Nordrhein-Westfalen und im Kreis Heinsberg	355
XI.1	Zur Wohnsituation im Land Nordrhein-Westfalen	355
XI.2	Zur Wohnsituation im Kreis Heinsberg	359
XI.3	Obdachlosigkeit im Kreis Heinsberg	364
XII.	Gesundheit und soziale Lage	369
XII.1	Arbeitslosigkeit und Gesundheit	371
XII.2	Gesundheit und soziale Lage von Kindern und Jugendlichen	372
XII.3	Gesundheit älterer Menschen	373
XII.4	Soziale Lage von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen	374
XII.5	Angebote zur Pflege im Kreis Heinsberg Kommunale Pflegeplanung	375
XIII.	Armutsrisiko in bestimmten Lebenslagen	377
XIII.1	Menschen mit Behinderungen	377
XIII.2	Ältere Menschen	380
XIII.3	Alleinerziehende	385
XIII.4	Menschen mit Migrationshintergrund	387
XIV.	Handlungsempfehlungen zur Bekämpfung von Armut - Vorschläge für den Kreis Heinsberg	391
XIV.1	Kindbezogene Armutsprävention	393
XIV.2	Frühkindliche Erziehung - Kinderbetreuung unter 3 Jahren	396
XIV.3	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	398
XIV.4	Stärkung von Familien	399
XIV.5	Kernergebnisse, Alternativen und Empfehlungen für die Entwicklung der Schulen im Kreis Heinsberg	402
XIV.6	Maßnahmen zur sozialen und integrativen Entwicklung	405
XIV.7	Teilhabe für Ältere Menschen sichern	412
XIV.8	Fortschreibung der Sozialberichterstattung - Vernetzung der Kommunen und Einbeziehung der Freien Träger	414



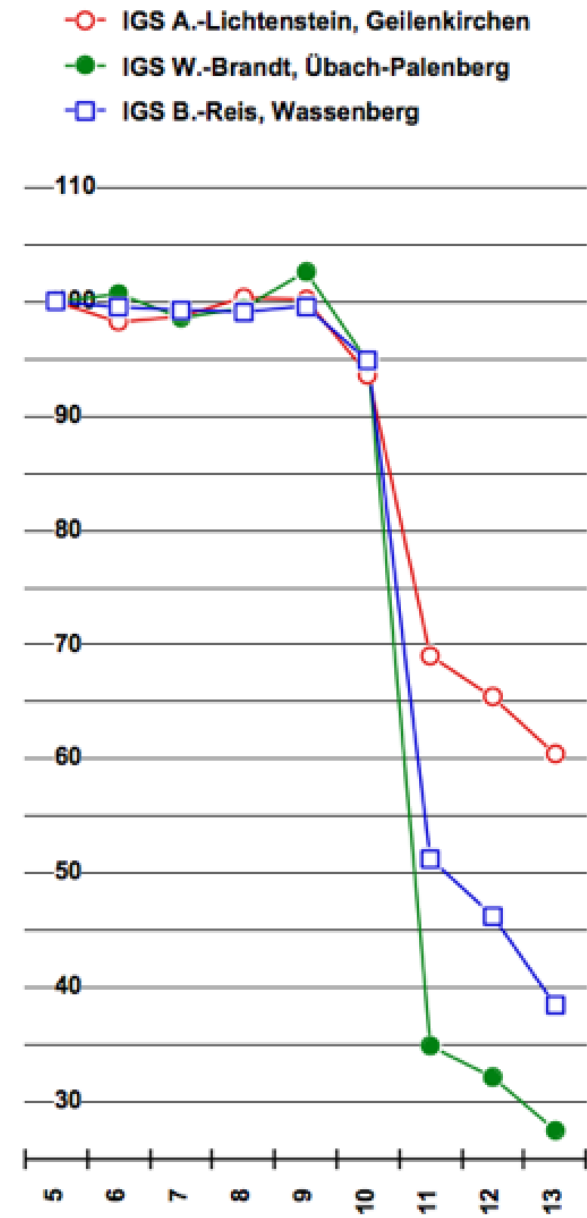
Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Stadt Radevormwald - ein Vergleich



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Gymnasien Σ



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Gesamtschulen Σ



Stadt Radevormwald

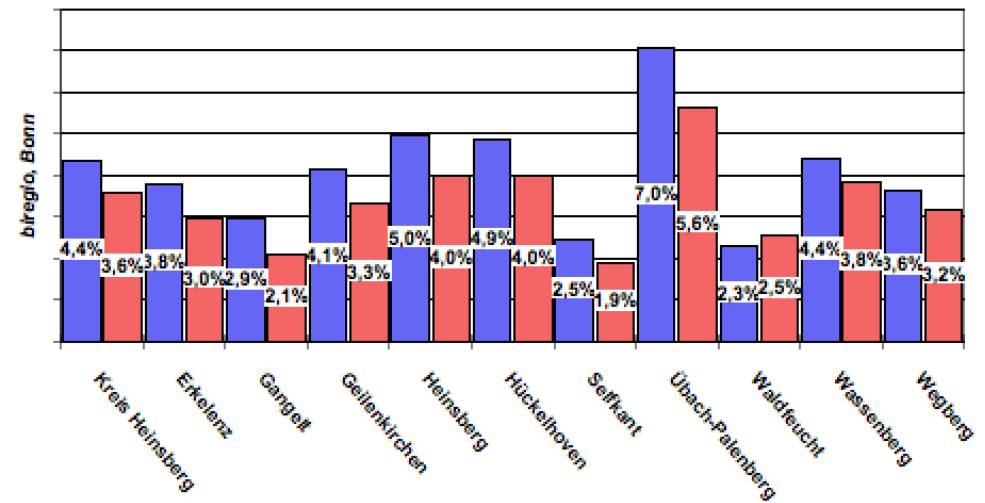
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

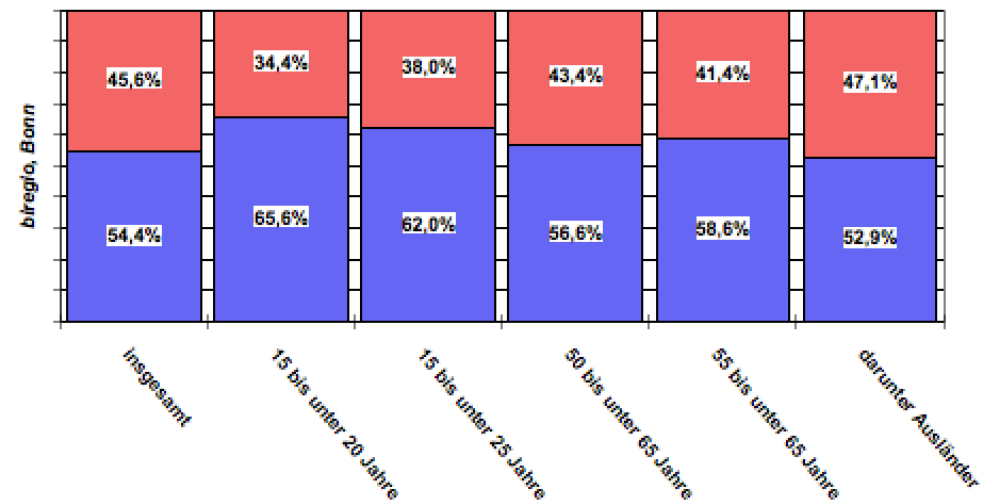
Kennziffern Arbeitslosigkeit 2011 SGB II+III (Februar) - Bestand

- Anteil arbeitsloser Männer (SGB II+III) an den Männern insgesamt - Bestand
- Anteil arbeitsloser Frauen (SGB II+III) an den Frauen insgesamt - Bestand



Kennziffern Arbeitslosigkeit 2011 SGB II+III (Februar) - Bestand - ausgewählte Altersgruppen

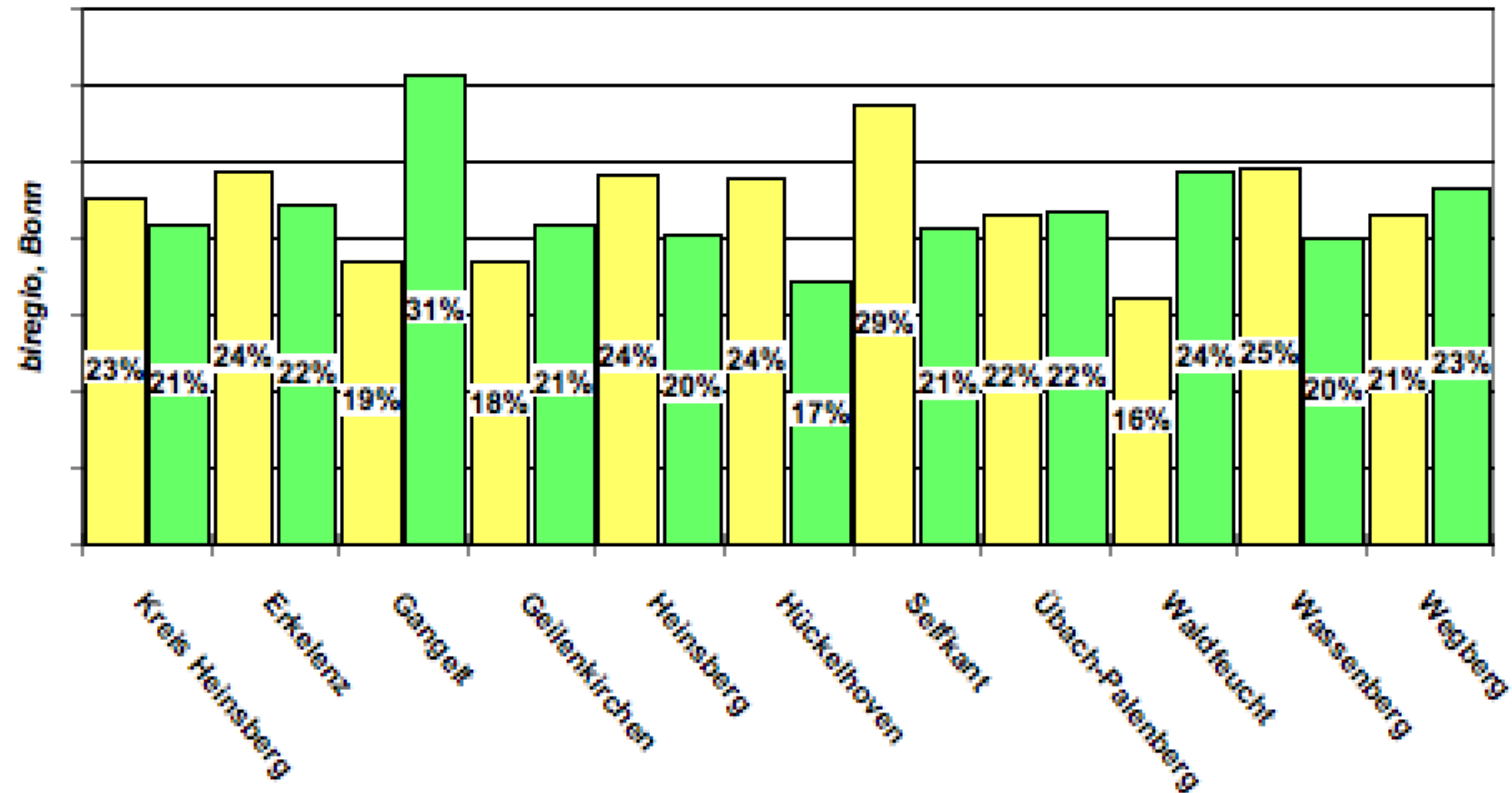
- Anteil arbeitsloser Männer (SGB II+III) an den Arbeitslosen insgesamt - Bestand
- Anteil arbeitsloser Frauen (SGB II+III) an den Arbeitslosen insgesamt - Bestand



x

Kennziffern Arbeitslosigkeit 2011 SGB II (Januar+Februar im Mittel) - Anteile Altersgruppen - hier: Zugang

15 bis unter 25 Jahre 50 bis unter 65 Jahre

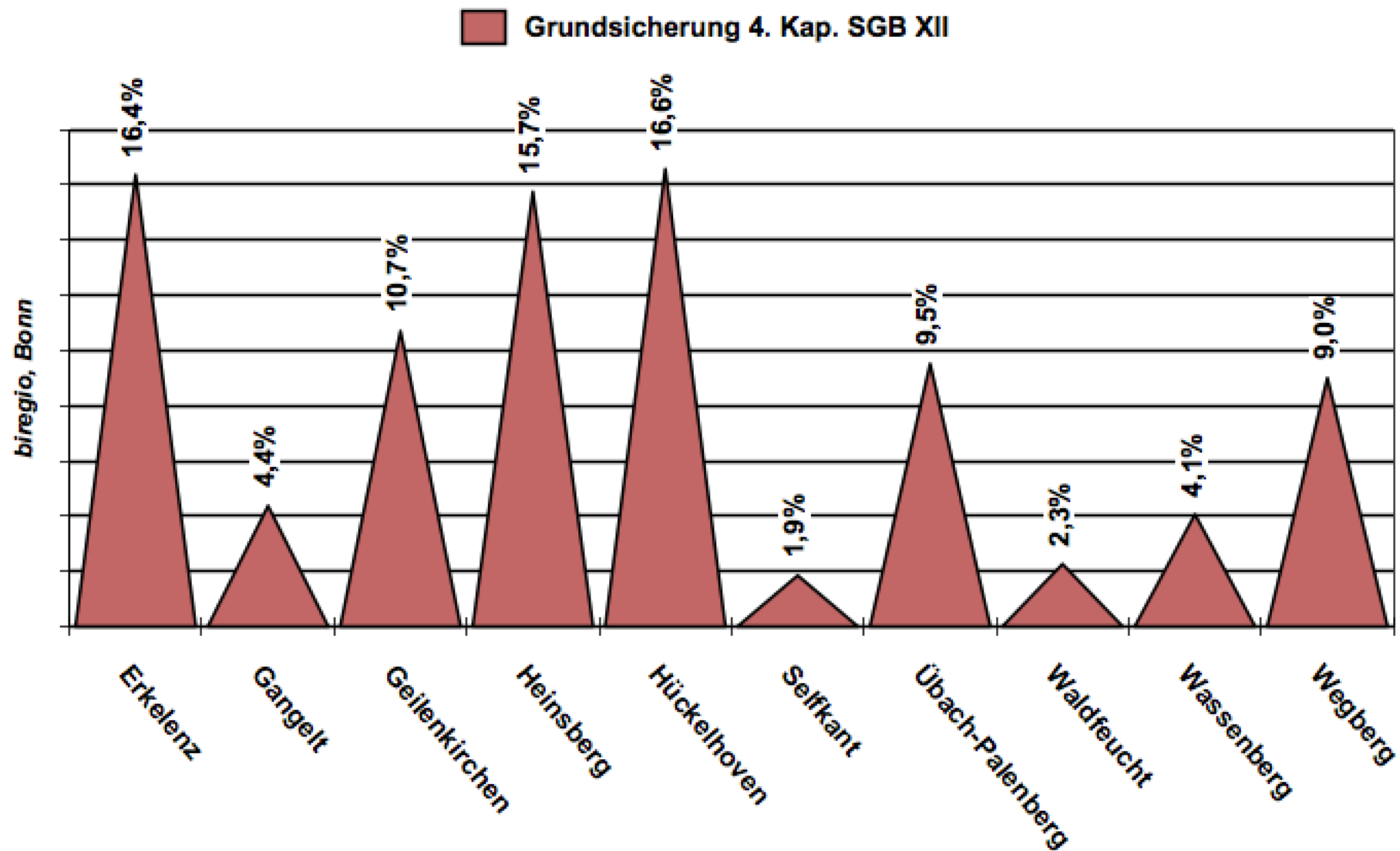


Stadt
Radevormwald
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

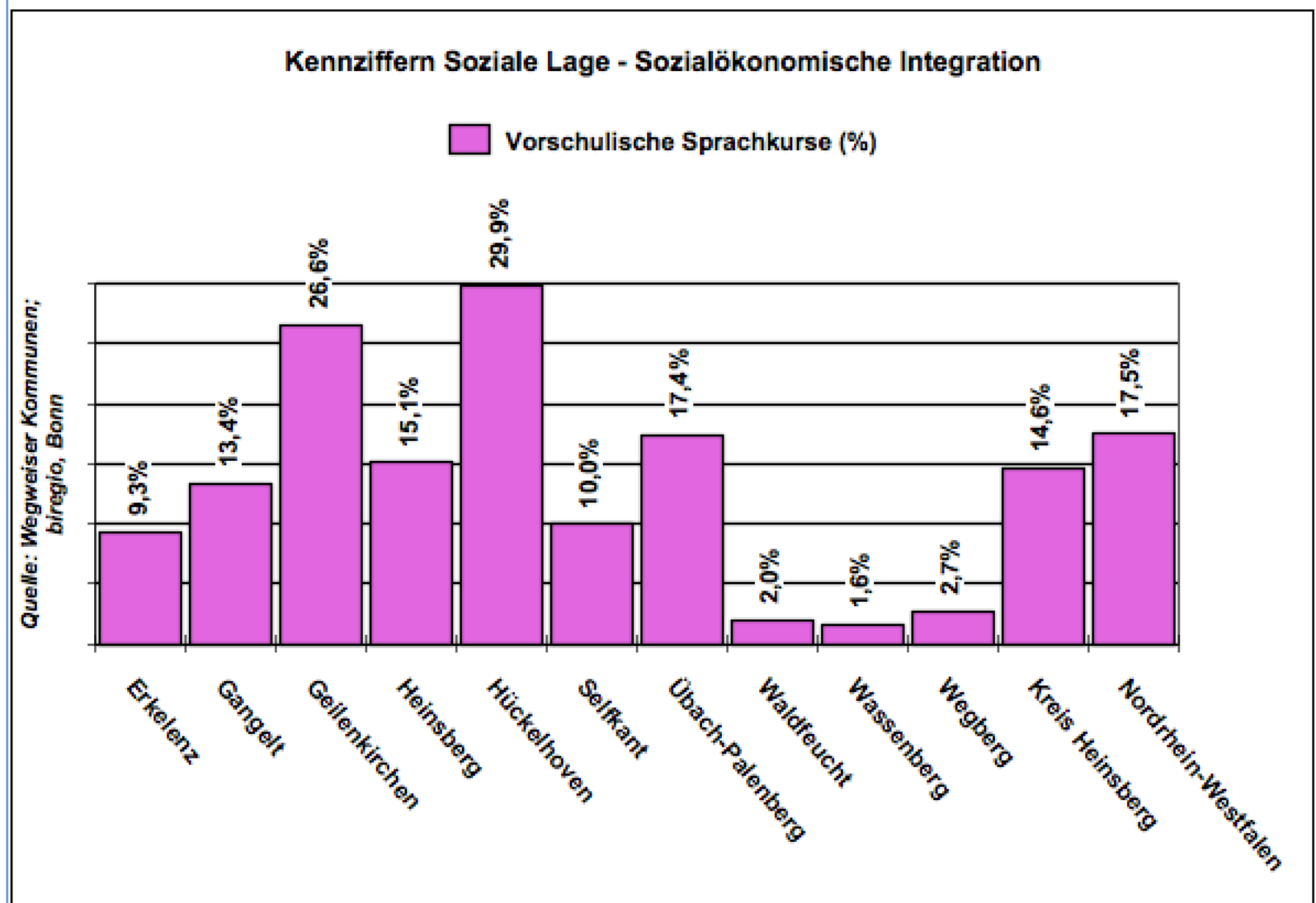
Kennziffer Empfänger von Sozialhilfe - Anteile nach Kommunen (Jahr 2010)



Stadt
Radevormwald
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region



x

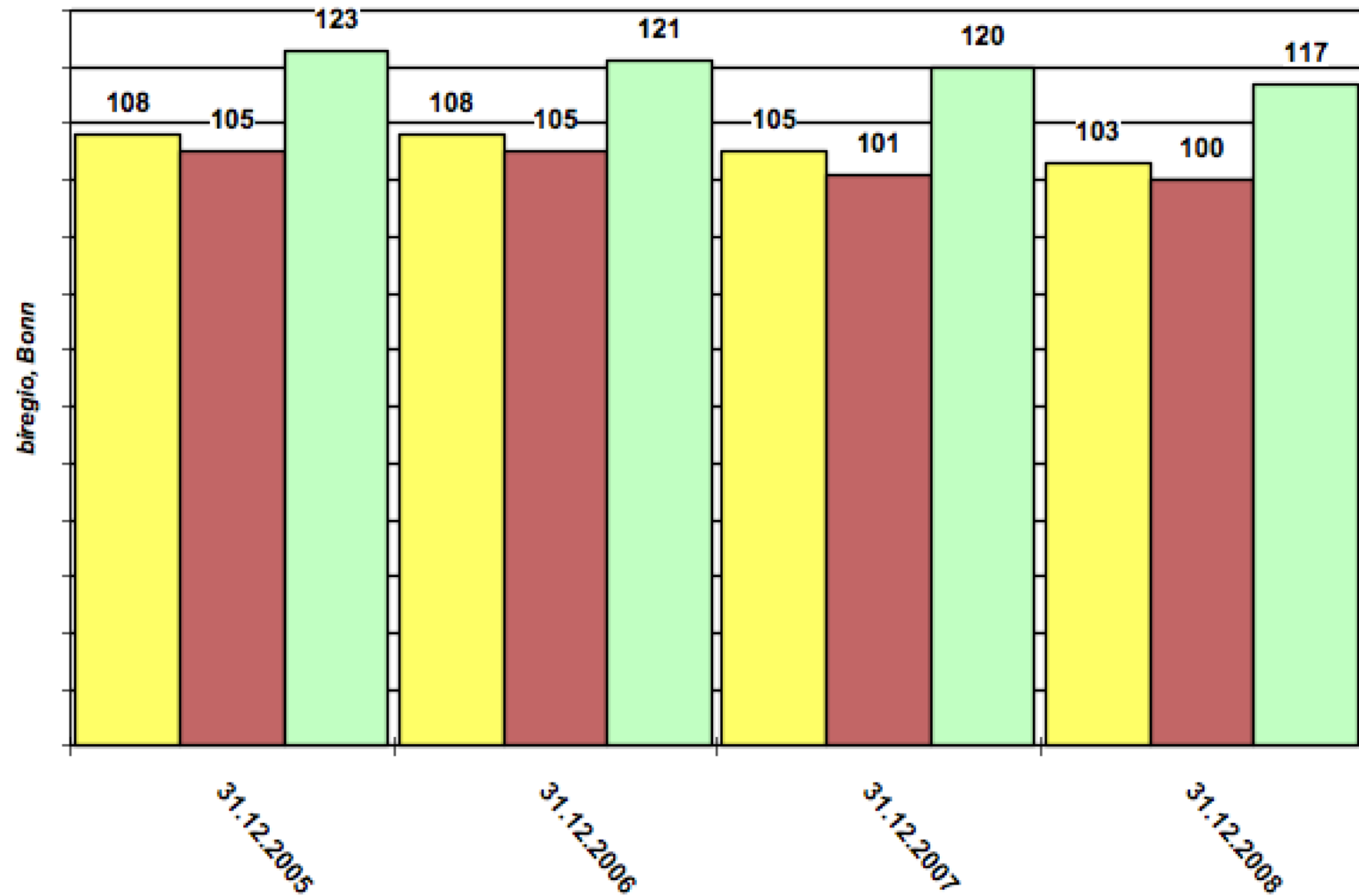
Stadt
Radevormwald
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

Allgemeines Wohngeld - mittlere Zuschüsse in Euro (2005-2008)

Durchschnittl. monatl. Wohngeldanspruch Σ
 Lastenzuschuss
 Mietzuschuss

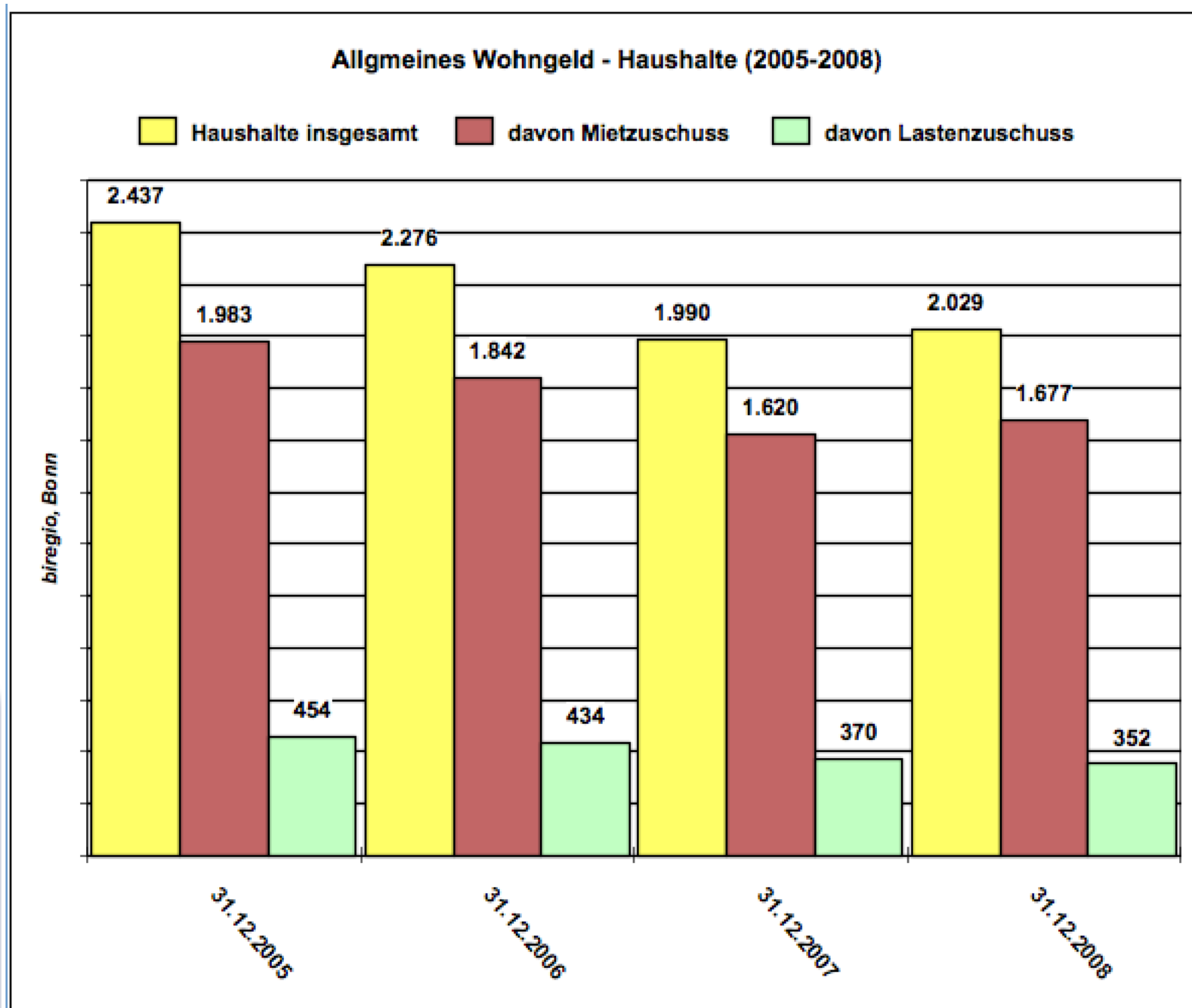


x

Stadt
Radevormwald
26-02-2013

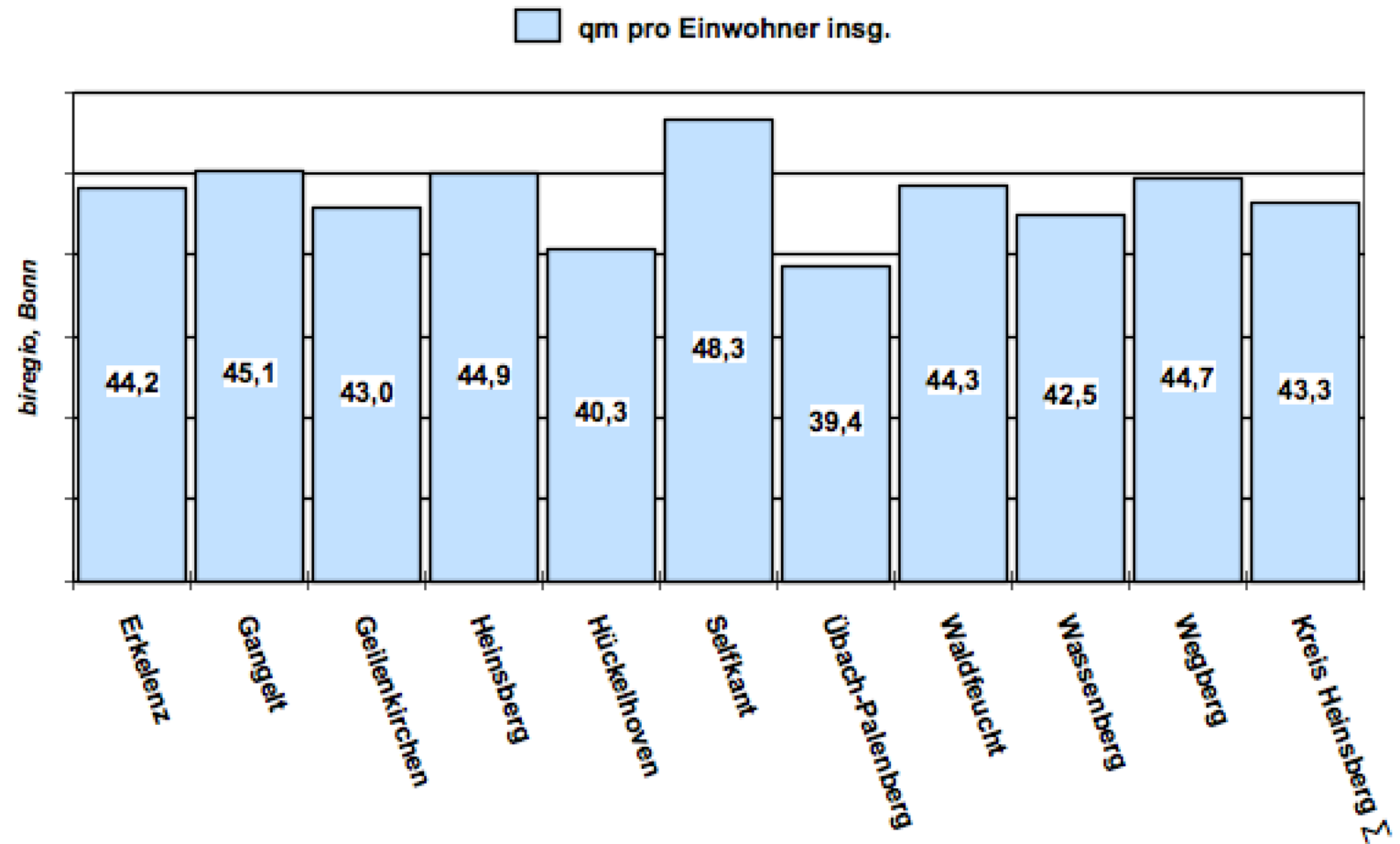


Projektgruppe
Bildung und Region



x

Kennziffer - Wohngebäude und -flächen (Stand 31.12.2009) Wohnflächen pro Einwohner



Stadt
Radevormwald
26-02-2013



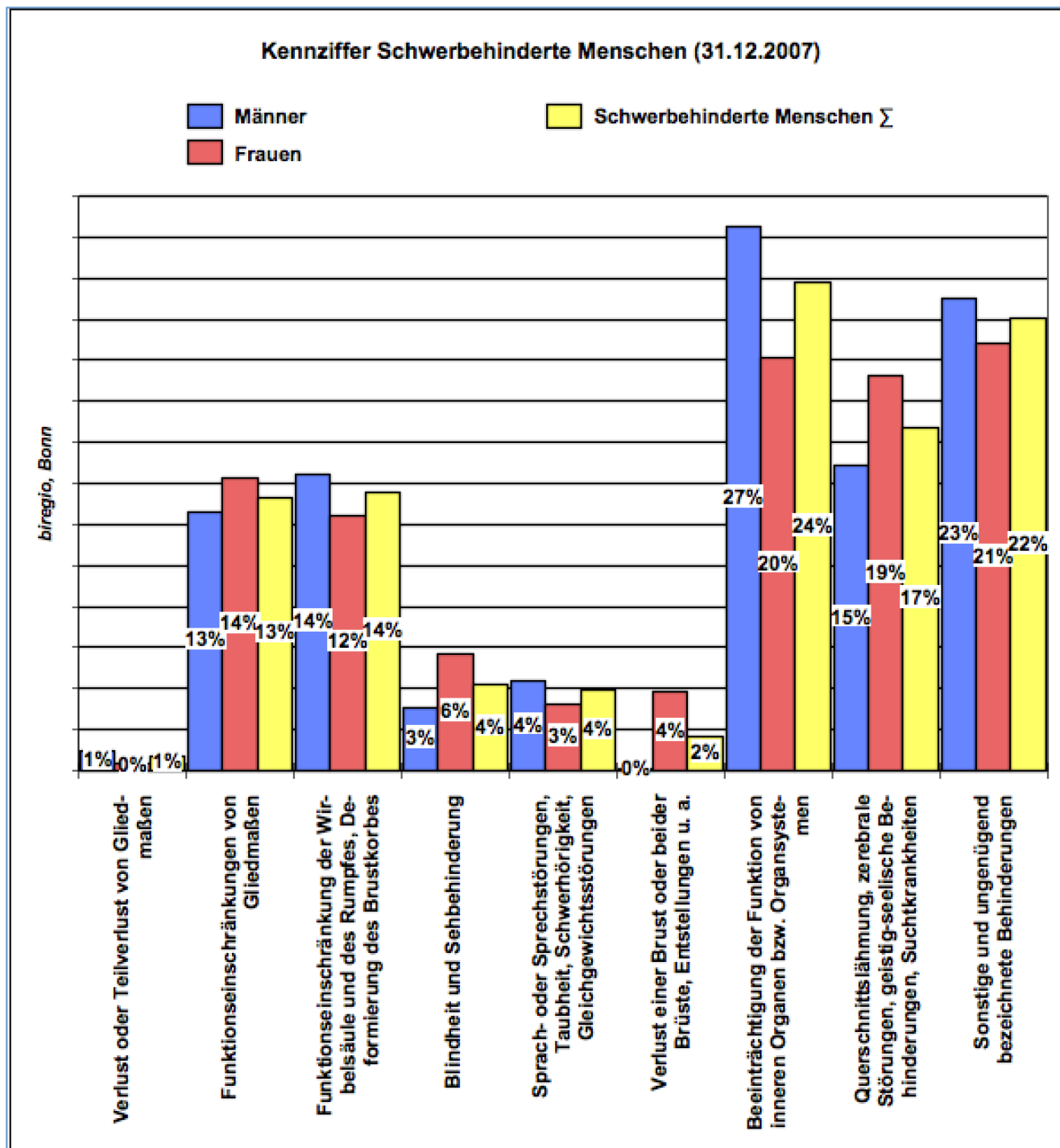
Projektgruppe
Bildung und Region

Stadt
Radevormwald
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

15

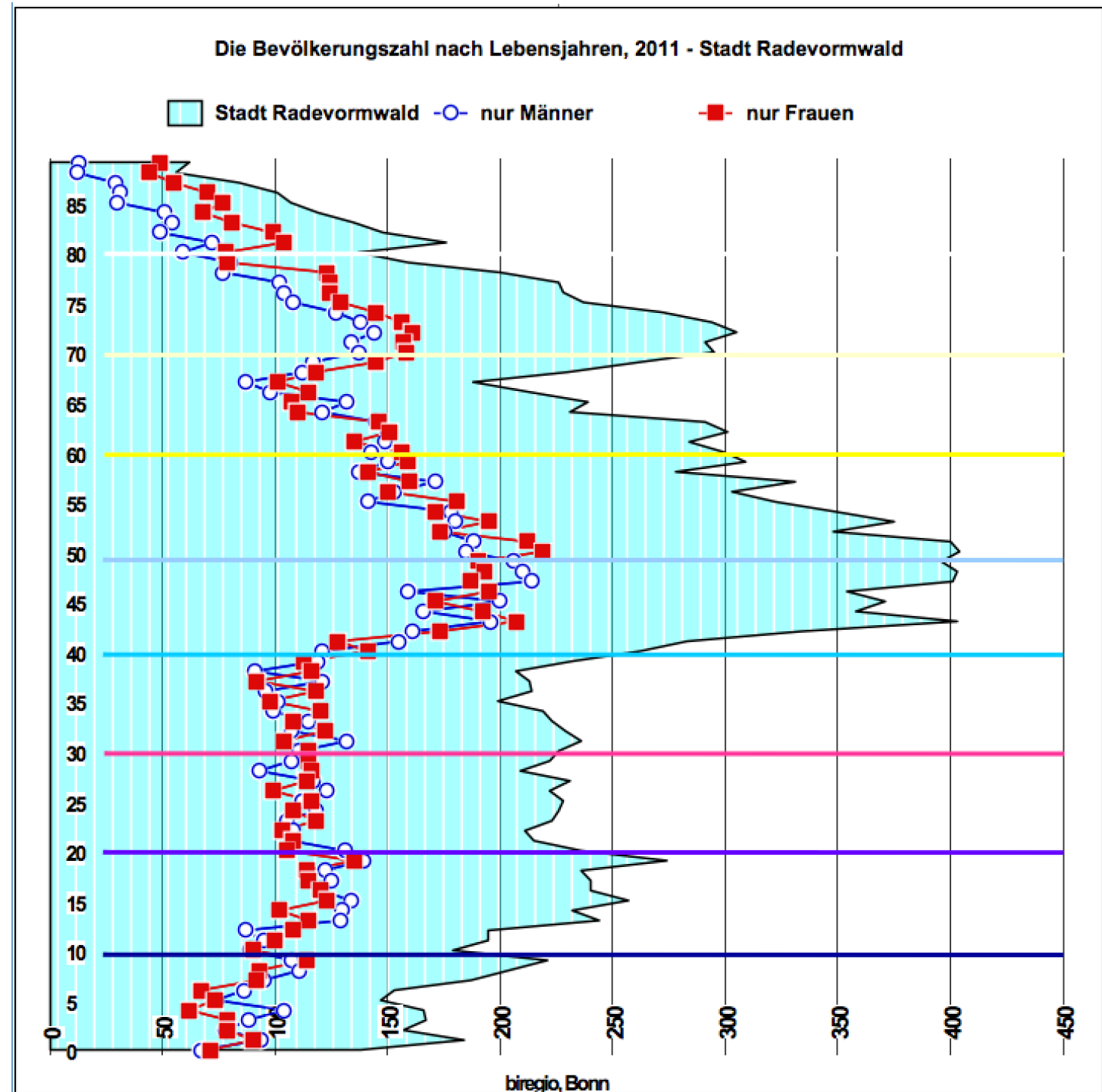


**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013



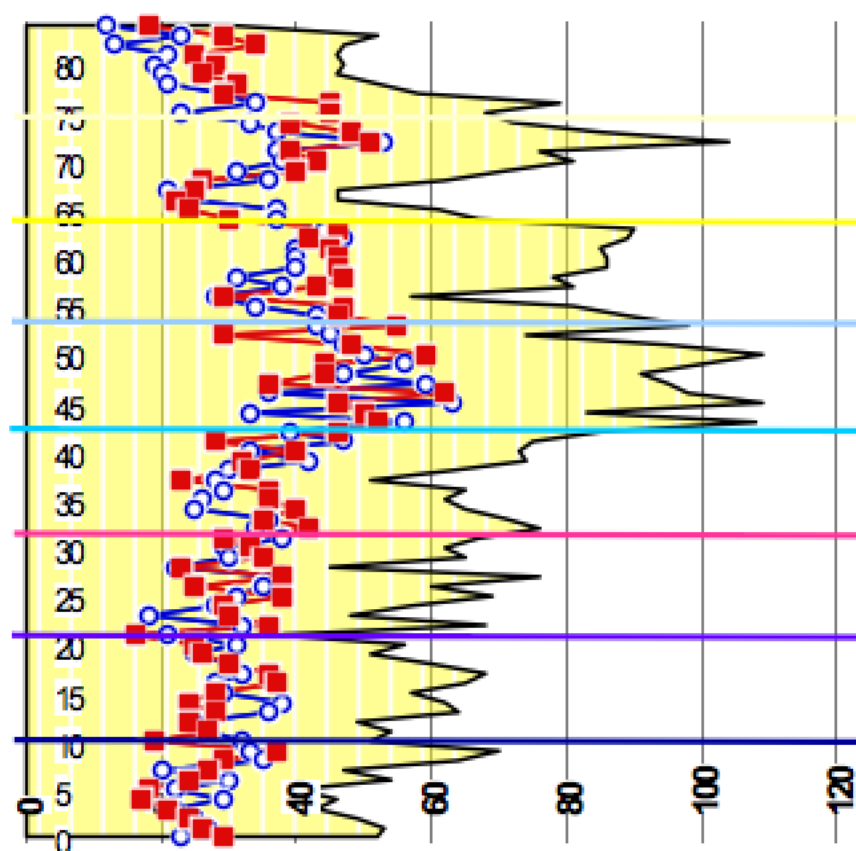
Projektgruppe
Bildung und Region

16



Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011

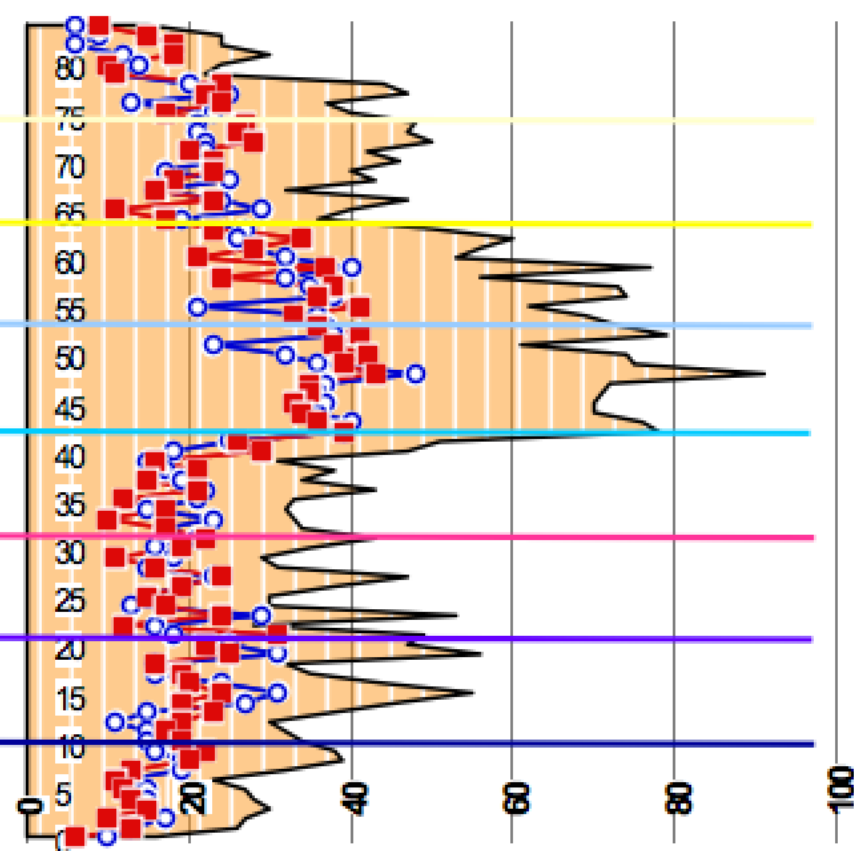
- Bezirk GGrS Blumenstraße
- Männer
- Frauen



biregio, Bonn

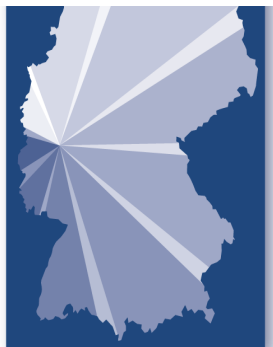
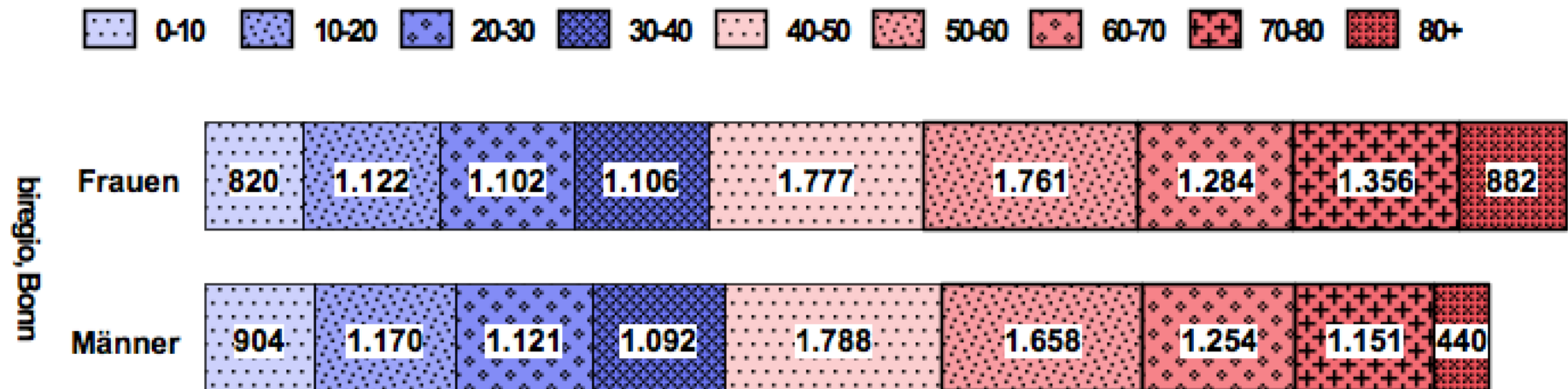
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011

- Bezirk GGrS Wupper
- Männer
- Frauen

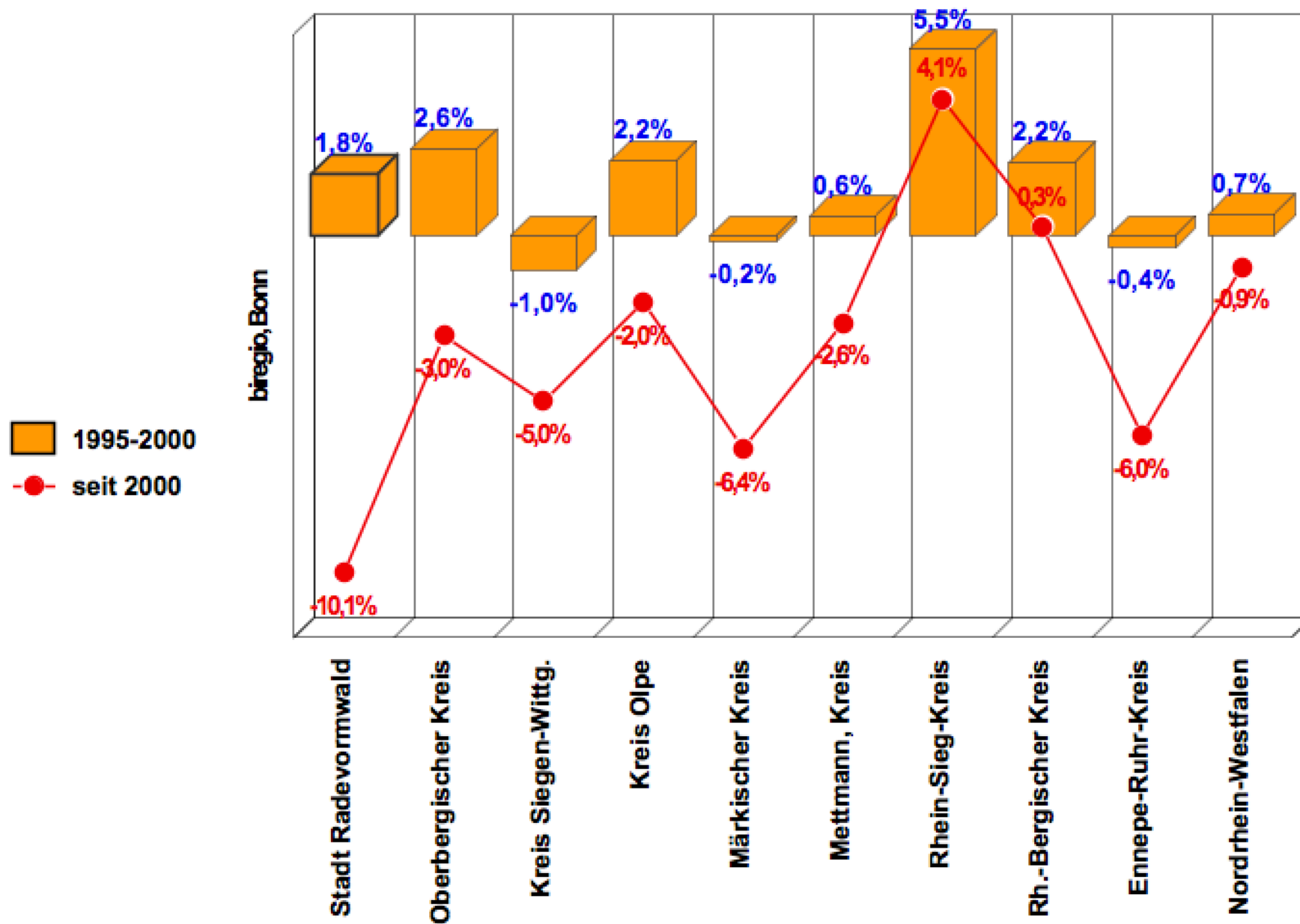


biregio, Bonn

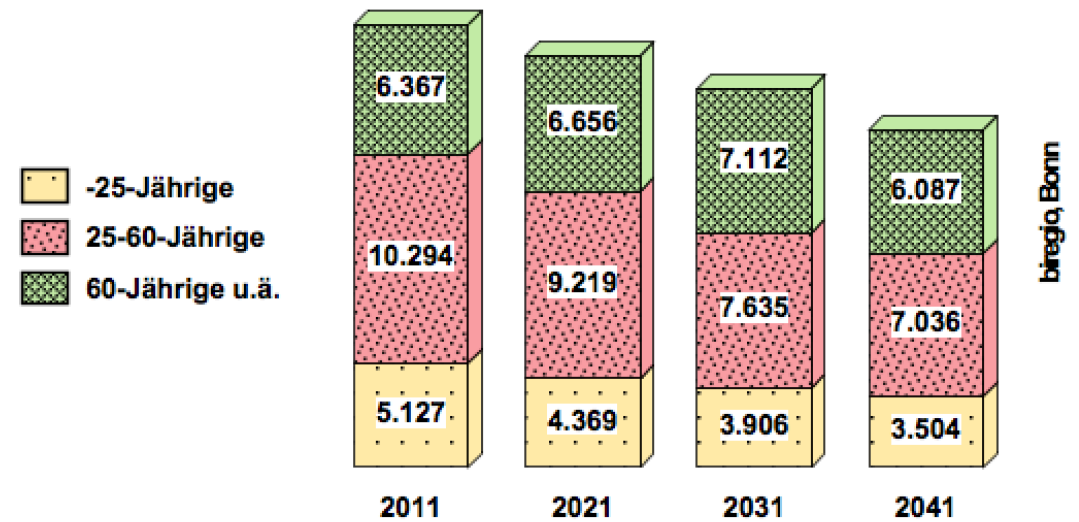
Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen, Stadt Radevormwald



Bevölkerungsentwicklung (1995 bis 2000 bzw. seit 2000)



Die Veränderung der Altersstruktur Stadt Radevormwald - absolut

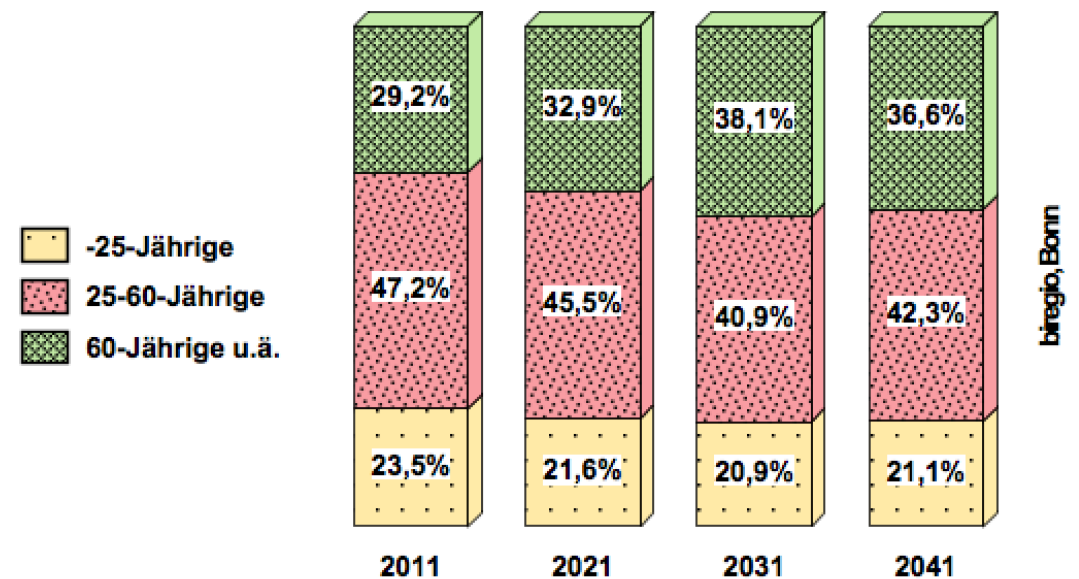


Stadt
Radevormwald
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

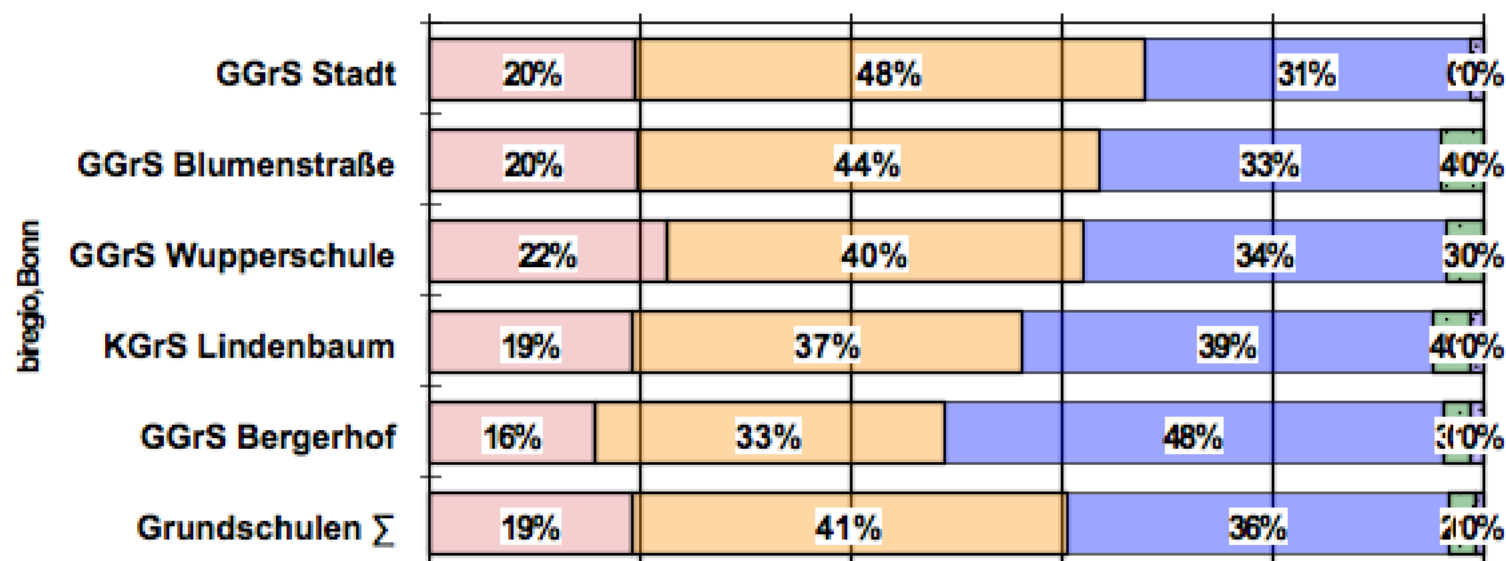
Die Veränderung der Altersstruktur Stadt Radevormwald - in Prozent



x

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Stadt Radevormwald - im Mittel der Schuljahre 2008/09 bis 2011/12

HS
 RS
 GY
 GE
 FWS
 FöS
 So



**Stadt
Radevormwald**
 26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

Jetzt müssten wir uns darüber unterhalten, was Sie benötigen.

Wir können uns in vielem nach Ihren Wünschen richten (sofern die Datenlage dies hergibt).

Wir würden in dieses Gutachten gern Analyse der Wegzugsbewegungen und eine kleinräumige Prognose der Bevölkerung einbauen.

Vielleicht planen Sie zudem als eine Art von „Auftakt“ eine Elternbefragung, in die Sie Fragen zu Bedarfen, sozialen Verhältnissen, Notlagen usw. einbauen (Heinsberg).

**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

31 Wie sehen Sie Ihre zukünftige wirtschaftliche Lage?

viel besser	besser	gleich	schlechter	viel schlechter
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
0	0	0	0	0

32 Was erwarten Sie später für die wirtschaftliche Lage Ihres Kindes?

<i>Bitte nur einmal ankreuzen</i>			ich denke, dass es ihm gut gehen wird	(1)	0
			ich befürchte, das es Probleme haben könnte	(2)	0
			ich bin sicher, dass die Chancen eher schlecht sind	(3)	0

33 Wie sehen Sie die Chancen, dass Jugendliche einen Ausbildungsplatz bekommen?

gut	nicht so gut	schlecht	kann ich nicht beurteilen
(1)	(2)	(3)	(4)
0	0	0	0

34 Wie viele Personen wohnen bei Ihnen im Haushalt?

Zahl der Personen ...	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
	0	0	0	0	0	0	0	0	0

35 Wo sind Sie geboren worden?

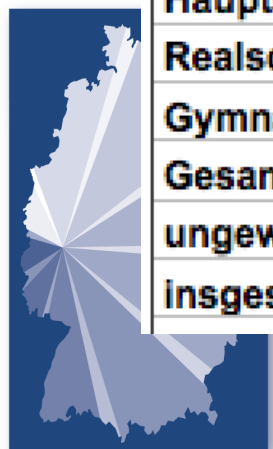
	in Deutschland	in der ehemaligen Sowjetunion	in einem EU-Land	in der Türkei	aus einem anderen Land
der Vater	(1) 0	(2) 0	(3) 0	(4) 0	(5) 0
die Mutter	(1) 0	(2) 0	(3) 0	(4) 0	(5) 0

x

	Wo sind Sie geboren worden?			Der Vater		Frage 7 / 35
<i>wir haben uns entschieden für:</i>	in Deutsch-land	in der ehem. Sowjetunion	in einem EU-Land	in der Tür-kei	in einem an-deren Land	
Hauptschule	88%	8%	0%	4%	0%	100,0%
Realschule	73%	7%	8%	6%	6%	100,0%
Gymnasium	82%	4%	4%	4%	6%	100,0%
Gesamtschule	85%	3%	3%	4%	4%	100,0%
ungewiss	86%	3%	5%	3%	4%	100,0%
insgesamt	80,9%	4,4%	5,2%	4,4%	5,2%	100,0%

	Wo sind Sie geboren worden?			Die Mutter		Frage 7 / 35
<i>wir haben uns entschieden für:</i>	in Deutsch-land	in der ehem. Sowjetunion	in einem EU-Land	in der Tür-kei	in einem an-deren Land	
Hauptschule	78%	8%	6%	8%	0%	100,0%
Realschule	72%	8%	9%	5%	7%	100,0%
Gymnasium	79%	4%	6%	4%	7%	100,0%
Gesamtschule	85%	4%	4%	4%	4%	100,0%
ungewiss	88%	3%	4%	2%	3%	100,0%
insgesamt	79,8%	5,0%	5,7%	4,1%	5,3%	100,0%

Stadt
Radevo
26-02-20



Projektgruppe
Bildung und Region

Stadt
Radevormwald
26-02-2013

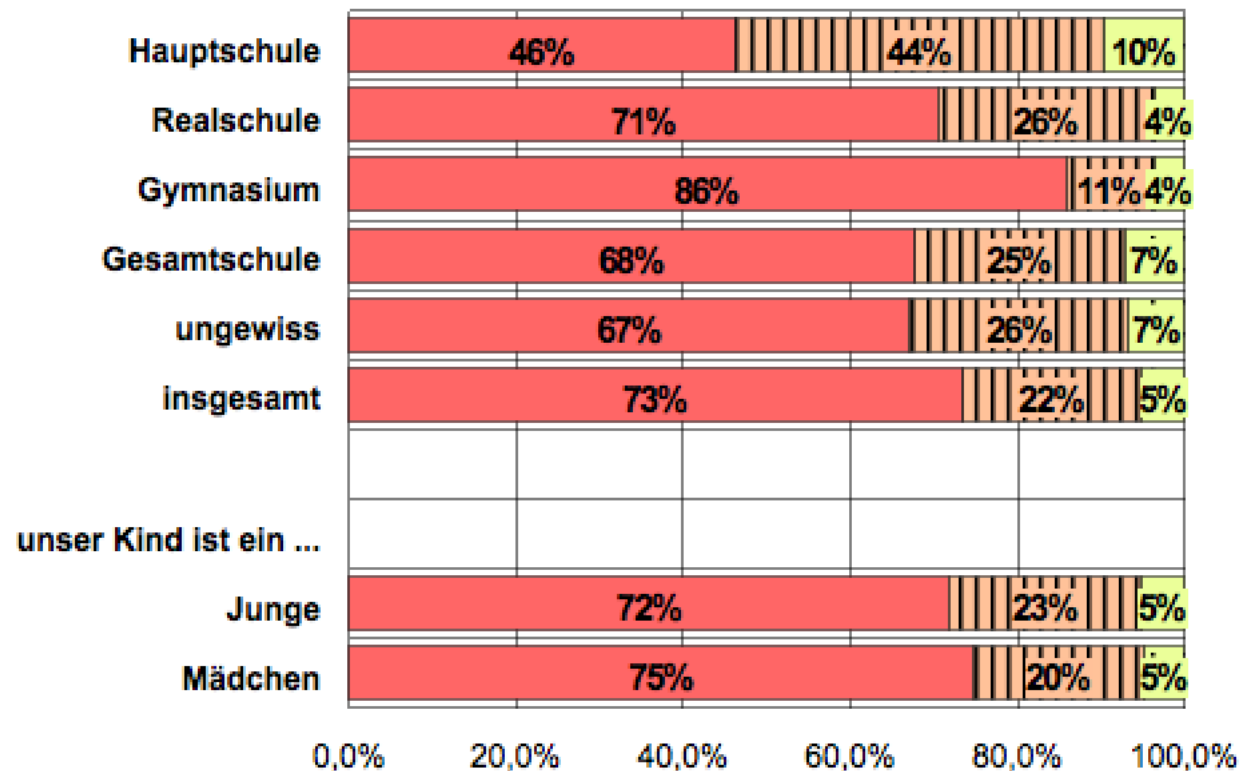


Projektgruppe
Bildung und Region

Was erwarten Sie später für die wirtschaftliche Lage Ihres Kindes?
(wir haben uns im Status quo entschieden für ...)

- ich denke, dass es ihm gut gehen wird
- ich befürchte, dass es Probleme haben wird
- ich bin sicher, dass die Chancen eher schlecht sind

biregio, Bonn



X

Stadt
Radevormwald
26-02-2013

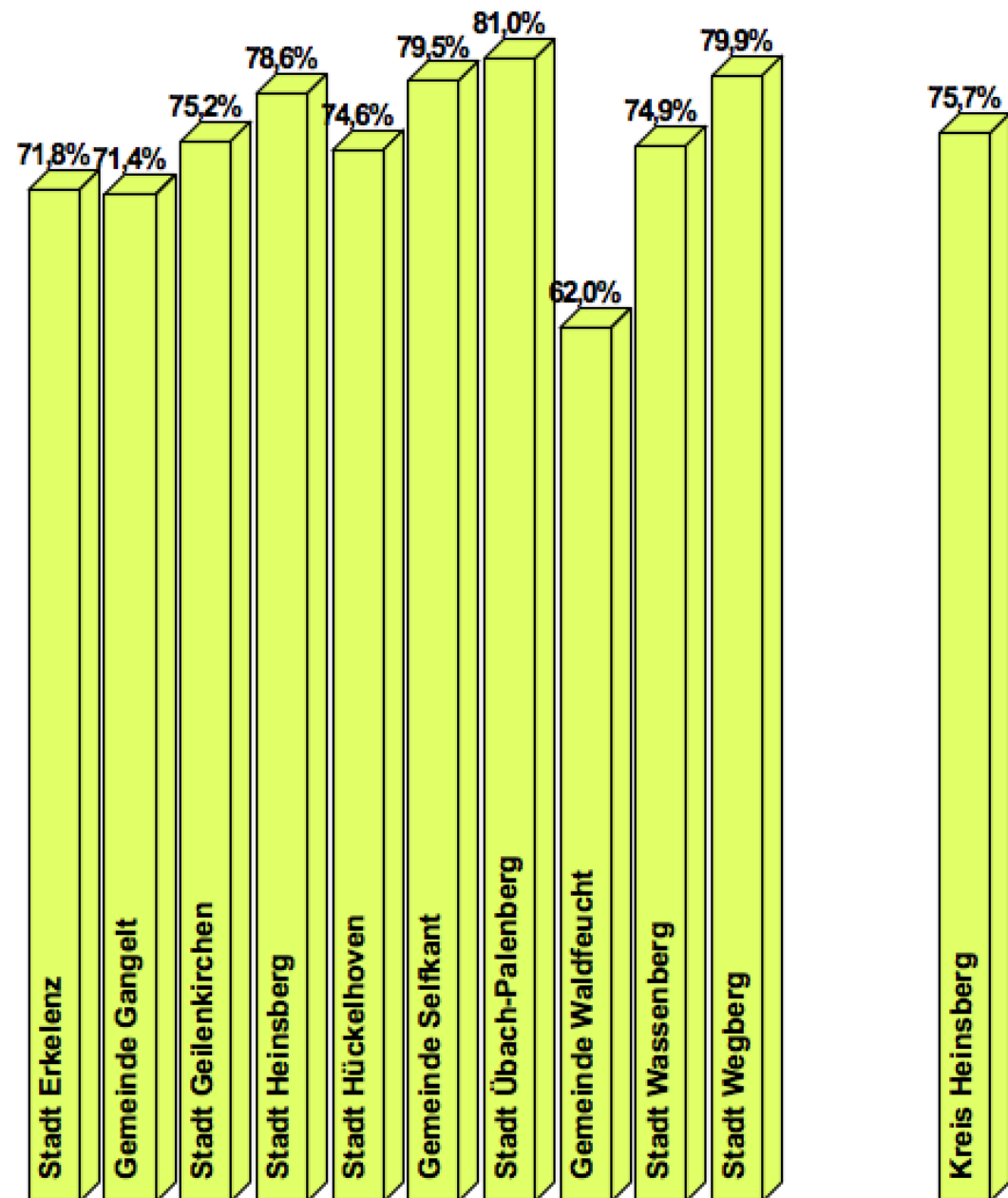


Projektgruppe
Bildung und Region

27

biregio, Bonn

Auswertbarer Rücklauf bei der Befragung nach Kommunen



x

Sie geben die Themen/die Aspekte der Jugendhilfeplanung vor. Wir bearbeiten das nach den Möglichkeiten der Datenlage (dieser Prozeß der Daten ist überaus aufwändig und zäh!).

Wir analysieren die Wegzugsbewegungen und fertigen eine kleinräumige Prognose der Bevölkerungsentwicklung.

Wünschen Sie Befragungen, benennen Sie die Themen, wir fertigen mit unseren unverzichtbaren Basiselementen Fragen. Diese liefen ohne Vordiskussion, würden ausgewertet und präsentiert. Sie bildeten den Auftakt der Planung.

Inklusive der Befragungen {Eltern Klassen 1+2, Schüler Klasse 8+9 in der Schule (!)} kommen sie ggf. mit dem eingeplanten Betrag klar.

**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

**Stadt
Radevormwald**
26-02-2013



Projektgruppe
Bildung und Region

29

© biregio
Projektgruppe Bildung und Region
Wolf Krämer-Mandau
Königsplatz 27
53173 Bonn
0228/36 30 04
0171-2715090
info@biregio.de